

STELLUNGNAHME zu Antrag

4

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	25	11
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
	Sachaufwendungen Personalaufwendungen	
Hauptverwaltung/Reduzierung Sachkosten Außenbeziehungen und Personalstellen		

Reduzierung um eine Stelle

Durch die Personalstellen erfolgt die operative Umsetzung der durch den Gemeinderat vorgegebenen Aufträge. So obliegt der Stabsstelle Außenbeziehungen (ABZ -vormals EURegKA-) unter anderem die Federführung bei der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie bei den folgenden Projekten:

- Maßnahmenpaket Willkommenskultur, unter anderem:
 - Bereitstellung von spezifischen Informationen für Fachkräfte und Unternehmen
 - Konzeption eines Welcome Centers und Einrichtung des Centers in 2015
 - Mitarbeit am Botschafterkonzept.

- Maßnahmenpaket Karlsruher Entwicklungszusammenarbeit:
 - Konzeption der Karlsruher Entwicklungszusammenarbeit
 - Gezielte Auswahl und Realisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit: Projektpartnerschaft Burundi (siehe Beschluss des Gemeinderats vom 18. Februar 2014) und Klimapartnerschaft Ecuador (siehe Beschluss des Hauptausschusses vom 27. Januar 2015).

- Gründung der „AG Internationalisierung“:
 - Schaffung einer zentralen Zuständigkeit
 - Vertiefende Bestandsaufnahme der internationalen Vernetzung der Stadt und ihrer Gesellschaften.

Alle genannten Projekte sind bei Verabschiedung der Internationalisierungsstrategie im Mai 2012 als Maßnahmen mit hoher Priorität eingeordnet worden. Mit der im Januar 2014 und Mai 2014 vorgenommenen personellen Besetzung der Stabsstelle konnten diese Projekte aktiv angegangen und konkretisiert werden sowie erste sichtbare Ergebnisse erreicht werden (unter anderem. Konzeption der Karlsruher Entwicklungspolitik, Teilnahme an dem Projekt "50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015", Konzeption für ein Welcome Center Technologie Region Karlsruhe mit Freischaltung des digitalen Willkommen Portals der Technologie Region Karlsruhe für internationale Fachkräfte, Studierende und Unternehmen, Konzept für Projekt- und Städtepartnerschaften). Zur Realisierung von Projekten konnte die Stabsstelle Außenbeziehungen Fördermittel von Seiten der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg generieren.

Darüber hinaus bearbeitet die Stabsstelle Außenbeziehungen internationale Themen der europäischen Agenda, die aus Sicht des Gemeinderats Auswirkung auf die kommunale Ebene haben. Beispielsweise wurde in 2014 der fachlich sehr komplexe Themenbereich „Internationale Handelsabkommen - Schwerpunkt TTIP" über mehrere Monate hinweg bearbeitet (siehe Anfrage DIE LINKE vom April 2014, Antrag Bündnis90/Grünen vom August 2014, Vorbereitung der Diskussion im Hauptausschuss am 09. Dezember 2014).

Im Weiteren sind die ABZ - verkürzt gesprochen - für Europa, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die regionale Zusammenarbeit verantwortlich. Hier übernimmt die Stabsstelle Außenbeziehungen die operative Umsetzung und Ausgestaltung der Führungsrolle der Stadt Karlsruhe, die sich nicht zuletzt durch die Rolle von Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup als Vorstandsvorsitzender der Technologie Region Karlsruhe (TRK), als stellvertretender Verbandsvorsitzender des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein sowie das Engagement in weiteren europäischen und internationalen Gremien manifestiert. Neben der Prämierung der TRK am 23. Januar 2015 im Zuge des RegioWIN-Wettbewerbs zur Ausschüttung europäischer Fördermittel wird auf die Ausführungen in Vorlage Nummer 2014/0331 unter Punkt drei des Gemeinderats vom 03. Februar 2015 verwiesen.

Zur Erfüllung der genannten Aufträge ist die Stabsstelle Außenbeziehungen mit den im Stellenplan ausgewiesenen Voll- und Teilzeitstellen ausgestattet. Davon wurden 2 Vollzeitwert-Stellen à 100 Prozent Stellen im Rahmen der Internationalisierungsstrategie geschaffen. Die Internationalisierungsstrategie wurde durch den Gemeinderat am 15. Mai 2012 einstimmig, die Stellenschaffung mit großer Mehrheit verabschiedet (Vorlage Nummer 1072 vom 15.05.2012). Die Stellenbesetzungen erfolgten am 01. Januar beziehungs-

weise am. 01. Mai 2014. Um die Vorgaben des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Februar 2014 zur Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für europäische Fördermittel inhaltlich umzusetzen, wurde zudem zum 01. Januar 2015 die seit 1. Januar 2014 vakante Stelle mit 100 Prozent wieder besetzt.

Bei der Geschäftsführerstelle der Initiative „Magistrale für Europa“ (75 Prozent) übernimmt die Stadt Karlsruhe lediglich die Arbeitsplatzkosten; die Personalkosten dieser Stelle werden durch die Mitglieder der Initiative finanziert.

Sachkosten

Die Sachkosten wurden auf Basis der originären Aufgaben der Stabsstelle Außenbeziehungen und der zwischenzeitlich zusätzlich durch den Gemeinderat beschlossenen und hinzugekommenen Handlungsaufträge sowie der Personaleinstellungen (siehe oben) kalkuliert.

Die Streichung auch eines Teils der Sachkosten wird zu einer weder für die Verwaltung noch für den Gemeinderat zufriedenstellenden Bearbeitung der bereits in Auftrag gegebenen Projekte führen. Dies wird letztlich auch für die Öffentlichkeit kurz- bis mittelfristig sichtbar werden.

Die Verwaltung empfiehlt, die Anträge abzulehnen.